

The logo for AFL (Aktionsforschung Linz) is located in the top right corner. It consists of the letters 'AFL' in a bold, white, sans-serif font, set against a blue background. The background of the entire slide is divided into four vertical bands of color: magenta, lime green, green, and blue. The lime green and blue bands feature a faint, abstract network pattern of dots and lines.

# Aktionsforschung Linz

Verein für partizipative Forschung  
und Gruppendynamik

# Aktionsforschung

Der Aktionsforschungsansatz nach Kurt Lewin bietet für die partizipative Praxis methodisch und theoretisch mehr denn je eine brauchbare Grundlage.

Sein Leitsatz „**Betroffene zu Beteiligten machen**“ ermöglichte einen Paradigmenwechsel in vielen (Wissenschafts-)Bereichen. Die doppelte Zielsetzung der Aktionsforschung, „**Forschung**“ und „**Veränderung**“, hat immer wieder Impulse für Weiterentwicklungen des Ansatzes hervorgebracht.

**Gruppendynamik** bietet die Methode für die Gestaltung partizipativer Lernprozesse. Die Aufmerksamkeit wird auf Inhalte und gleichzeitig auf die Art der Kooperation der Beteiligten im Hier-und-Jetzt gerichtet. Dabei sind alle GruppenteilnehmerInnen sowohl AkteurInnen als auch BeobachterInnen der Prozesse und ihrer selbst.

→ Diese Arbeitsweise fördert eine Auseinandersetzung mit Demokratieprozessen auf theoretischer, praktischer und experimenteller Ebene.

### **Aktionsforschung Linz**

betreibt die aktive und zielgerichtete Förderung, Publikation, Diskussion und Entwicklung von partizipativer Forschung und Beratung, u.a. in Form von Projekten, regionalen Aktivitäten und Bildungsangeboten.

### **Aktionsforschungsseminar**

In vier Schritten wird das Seminar-/Forschungssetting partizipativ mit Teilnehmenden erstellt: zwei Tatforschungsworkshops (Einzeltage) widmen sich der gemeinsamen Diskussion und dem Verständnis von Themen und Texten. Auf Basis der daraus hervorgehenden Dynamiken und Fragen wird das dritte zentrale Forschungsdesign vorbereitet: ein Aktionsforschungsseminar zu Macht und Partizipation. Ziel des fünftägigen Seminars ist das Verstehen, Erfahren und vertiefte Erforschen des zwischenmenschlichen Feldes – durchgeführt in einer offenen Lernorganisation (gruppensdynamisches Organisationslaboratorium), die sich selbst beforcht. Das Verständnis, in welche sozialen Prozesse von Macht und Partizipation man selbst eingebunden ist, sowie die Handlungsmöglichkeiten zur Steuerung der Machtbalance in und zwischen Gruppen, stehen im Zentrum des Interesses. Die Interdisziplinarität der Beteiligten ermöglicht eine offene Plattform für „reputationsübergreifendes“ Forschen und Reflektieren.

### **Aktionsforschungsprojekte**

Die Durchführung eigener Projekte mit partizipativem Design gehört zur Praxis des Vereins. Aktionsforschung Linz berät, entwickelt, begleitet feldbezogene Anliegen von der Idee über die Umsetzung bis zur Dokumentation.

Der Verein ist interessiert an einer vielfältigen Zusammenarbeit mit Institutionen und Gruppierungen, wie auch an Vernetzung im Feld der partizipativen Forschung.

## Vereinsvorstand

Dr.<sup>in</sup> Doris Formann, Geschäftsführung PGA, Supervisorin ÖVS

Edith Jakob, Geschäftsführung OE 263, Organisationsberaterin, Gruppendynamiktrainerin ÖAGG

Mag. Thomas Kreiml, Soziologe und Gewerkschafter, Bildungsarbeit GPA-djp

Mag. Markus Peböck, Geschäftsführung Institut für Gesundheitsplanung

Dr.<sup>in</sup> Christina Spaller, Theologin, Lehrbeauftragte an der PH OÖ, Gruppendynamiktrainerin ÖAGG

Andrea Tippe MSc, Geschäftsführung OE 263, Organisationsberaterin, Gruppendynamiktrainerin und Lehrsupervisorin ÖAGG

## Kooperationen

Das Aktionsforschungsseminar wird in Kooperation mit Gruppendynamik-TrainerInnen durchgeführt.

Peter Ettl, Organisationsberater, Leiter der ÖAGG OE, Gruppendynamiktrainer ÖAGG

Phillip Schimek, BeraterInnengruppe naschmarkt, Gruppendynamiktrainer ÖAGG

# Macht und Partizipation

Wenn man davon ausgeht, dass Kooperationsformen dort gedeihen, wo Personen die Gelegenheit nützen, sich an der Gestaltung des sozialen Lebens in vielfältiger Weise und unterschiedlichen Formen zu beteiligen, lautet wohl die Frage, **wie das geht**.

In Prozessen von Macht und Partizipation läuft das pralle Leben zusammen: Interessen, Eigennutz, Perspektiven, Chancen und Hoffnungen sind damit verbunden. Partizipation wie auch Macht sind der Teil der Wirklichkeit, an dem wir das Andere wahrnehmen, uns vergleichen und verbinden, kommunizieren und lernen, um zu handeln.

- Wie und wodurch wird Macht und Partizipation ermöglicht oder behindert?
- Wie können unterschiedliche Rollen dies begünstigen?
- Wie gestalten wir Vielfalt und Unterschiede, die nicht auf Kosten der Verbundenheit gehen?
- Was können wir nur mit Anderen tun und was müssen wir dazu mit Anderen teilen?

# Aktionsforschung Linz

Verein für partizipative Forschung  
und Gruppendynamik



## Aktionsforschung Linz

Waltherstrasse 2  
4020 Linz  
AUSTRIA

[www.aktion-macht-partizipation.at](http://www.aktion-macht-partizipation.at)

In Kooperation mit

**OE 263**  
Organisationsberatung

**GPZ djp**  
BILDUNG

**ÖAGG** | **GD.DG**